

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1903

325 (23.11.1903) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 325. Zweites Blatt. Montag, den 23. November

1903.

21.

Öffentliche Zustellung.

Nr. 52804. Die minderjährige Maria Margaretha Geiger von Karlsruhe, vertreten durch ihre Mutter, der lebigen Anna Valentine Geiger, Haus-
hälterin von da, als gesetzliche Vormünderin, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte C. Bender und E. Baur hier, klagt gegen den Damenschneider Clemens Benz, früher zu Karlsruhe, jetzt an unbekanntem Orten in Amerika, auf Erfüllung der in den §§ 1708 ff. B.G.B. begründeten Verpflichtungen, vergl. hierzu § 1717 a. a. O., mit dem Antrage, vorläufig vollstreckbares Urteil dahin zu erlassen, der Beklagte sei unter Kostenfolge schuldig, an den Vormund des klagenden Kindes von der Geburt des letzteren, d. i. 17. April 1903 bis zum vollendeten 16. Lebensjahre einen in vierteljährlichen Raten vorauszahlbaren Unterhalt von monatlich 30 M. zu bezahlen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Karlsruhe auf
Donnerstag, den 7. Januar 1904, vormittags 9 Uhr,

Mademistrafße 2a, 3. Stock, Zimmer Nr. 17.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 19. November 1903.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Boyppe, Amtsgerichtssekretär.

Eintracht - Karlsruhe.

Auf Veranlassung des „Grund- und Hausbesitzer-Vereins“ findet am nächsten

Dienstag, den 24. November, abends 8 Uhr,

in unserem großen Saale ein Vortrag des Herrn Chemikers **Dr. A. Kauf** von hier
statt, über:

„Gas als Licht- und Wärmequelle“

(mit Demonstrationen).

Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder ergebenst ein mit dem Bemerkten, daß
der Eintritt jedoch nur gegen Vorzeigen der Mitgliedsarten gestattet ist. 21.

Der Vorstand.

Aufruf

des

Vereins für badische Taubstumme. E. V.

Unser Heimatland Baden darf es sich zur Ehre anrechnen, in die Reihe der Länder zu gehören,
in denen die Frage der Möglichkeit einer unterrichtlichen Ausbildung der Taubstummen am ersten ge-
prüft und die Notwendigkeit einer solchen staatlicherseits schon frühe erkannt wurde. In dem für alles
Gute und Edle begeisterten Markgrafen Karl Friedrich verehren wir auch den Gründer der ersten
badischen Taubstummenanstalt, welche zu Karlsruhe 1783 entstand. Doch als vor nun 120 Jahren der
Same zum Werke barmherziger Nächstenliebe gelegt wurde, ließen die bereits heraufziehenden, drohenden
politischen W. lken kaum eine schwache Hoffnung aufkommen, den Keim zum kräftigen Baume heranwachsen zu
sehen. und oftmals stand das junge Pflänzchen dem Untergange nahe. Doch aus den Zeiten größter
politischer Umwälzungen und tiefster Erniedrigung wurde es hinübergerettet in die Jahre des Friedens,
und es entwickelte sich unter dem gnädigen Schutze unseres Landesherren und seiner edlen Gemahlin,
sowie der warmen Fürsorge und Unterstützung einer einsichtsvollen Regierung und wohlwollender Land-
stände zum stattlichen Baume, in dessen Schatten demnächst sämtliche schulpflichtige Taubstumme Unter-
kunft finden sollen. Schon jetzt werden in den drei staatlichen Anstalten unseres Großherzogtums
ständig über 200 der armen Gebirgsfluten gepflegt, unterrichtet und erzogen.

Wohl lassen sich unsere Anstalten keine Mühe verbieten, ihre Zöglinge mit einem Maß von
Kenntnissen auszustatten, das geeignet wäre, eine sichere Grundlage zu bilden für die weitere Entwick-
lung dieser Unglücklichen zu brauchbaren und vollberechtigten Gliedern der menschlichen Gesellschaft.
Aber mit der Entlassung aus der Anstalt hörte bis jetzt für die meisten derselben jede geistige An-
regung und damit auch jede Weiterentwicklung des so mühsam errungenen geistigen Besitztandes auf,
und viele lieferten stets von neuem einen lebendigen Beweis für die Wahrheit des Satzes, daß Still-
stand Rückschritt ist. Daß damit aber auch zugleich ein materiell gesichertes Fortkommen erschwert sein
muß, liegt auf der Hand, und tatsächlich geraten manche in dem schweren Kampfe ums Dasein oft in
bittere Not, die sie auf das Mitleid und die Hilfe ihrer glücklicheren, hörenden Mitbürger anweist.

Die Einsichtigeren unter den Taubstummen erkannten und fühlten auch längst selbst diese geistige
und materielle Not, unter der sie und ihre unglücklichen Schicksalsgenossen seufzen, und sannten auf
Mittel, wie ihnen tatkräftige Hilfe zuwenden werden könnte. Unter Mitwirkung hoher Gönner und
Freunde ist es ihnen auch endlich gelungen, einen Verein für die badischen Taubstummen ins Leben zu
rufen, der sich zum Ziele gesetzt hat: Hebung seiner ordentlichen (taubst.) Mitglieder in sittlich-religiöser,
geistiger und materieller Beziehung, indem er sie zum Streben nach geistiger Weiterbildung zu ermuntern
und darin zu unterstützen sucht, die Heranbildung tüchtiger Berufsarbeiter und Arbeiterinnen beiderlei
und ihnen nach Maßgabe der aus den Beiträgen und milden Gaben zusammenkommenden Vereins-
mitteln in Krankheitsfällen, wirtschaftlicher Notlage und bei dauernder Arbeitsunfähigkeit Unterstützung
gewährt. Der Verein verfolgt auch noch das weitere Ziel, im Falle genügender Unterstützung später
ein Asyl für alte und erwerbsunfähige Taubstumme zu errichten.

Lieber Leser! Gewiß fühlst auch Du Mitleid mit Deinen unglücklichen Mitbürgern und Mit-
schwestern und betrachtest den neugegründeten Verein als ein notwendiges Samariterwerk. Doch Mit-
leid allein tut's nicht; es gilt in werthätiger Nächstenliebe die milde Hand aufzusetzen und sein Scherflein
beitragen zum edlen Werke.

Wohlten denn lieber Leser, freundliche Leserin, die Ihr des hohen Gutes der Gesundheit Euch
erfreuet, vielleicht Gottes Gnade noch weiter erfahren habet durch das Geschenk gesunder, voll-

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städtischen Wafsenmeisters,
Schlachthausstraße 17 (zwischen Kaserne und Eisen-
bahn), befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

1. ein roter Dachshund (männlich),
2. eine blaßgraue Dogge (männlich),
3. ein schwarzer Collie mit gelben Abzeichen (weiblich).

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb drei
Tagen abgeholt sind, getötet bezw. versteigert.

Karlsruhe, den 21. November 1903.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 24. November d. J., nach-
mittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Wald-
hornstraße 19 hier gegen bare Zahlung im Voll-
streckungswege öffentlich versteigern: 1 großen Kleider-
schrank, poliert, 1 Waschkommode mit Marmorplatte,
1 Waschtisch, 1 eintür. Kleiderschrank, 1 Amerikaner-
stuhl, 2 Biber.

Karlsruhe, den 22. November 1903.

Liebe, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 24. November 1903, nach-
mittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im
Pfandlokal Waldhornstraße 19 gegen bare Zahlung
im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Was-
chkommode, 1 runden Tisch, 1 Waschkommode mit
Spiegelaufsatz, 1 Schreibtisch, 3 Chiffonniere, 1 gr.
Kopierpresse, 1 Labentheke, 1 komplettes Bett, 1
Plüschkanapee, 2 Vogelkäfige, 1 Glaspiel (Glas-
cuphon), 1 Divan, 1 Vertiko und 3 Fässer Farben.

Karlsruhe, den 22. November 1903.

Binl, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

— Schützenstraße 45 ist der 2. Stock, be-
stehend aus 3 großen freundlichen Zimmern, Küche etc.,
sodort oder später zu vermieten. Näheres daselbst,
parterre.

— Uhlandstraße 15 sind sehr schöne Woh-
nungen von je 2 großen Zimmern mit Küche,
Manjarde und allem sonstigen Zugehör per sofort
an ordnungsliebende Leute zu vermieten:

- a. im Dachstock des Vorderhauses,
- b. „ 2. Stock „ Seitenbaues.

Näheres im Baubureau Luisenstraße 37.

Bierzimmerwohnung

samt Zubehör sofort oder später preiswert
zu vermieten. Zu erfragen Körnerstraße 16
im 2. Stock.

Sofort zu vermieten

Kurvenstraße 1 (Ecke Karlsstraße), 3. Stock, zwei
Zimmer und kl. Küche. Näheres daselbst, 1. Stock
rechts. 71.

finniger Kunder, vergesse das Opfer des Dankes nicht, und helfet uns, auch diesen bis jetzt unbeachteten, ja nicht selten verachteten, aber nach geistiger und materieller Hebung sehenden und ringenden armen Mitmenschen ein menschenwürdiges Dasein verschaffen, indem Ihr dem "Verein für badische Taubstumme" als unterstützende Mitglieder beitrete und demselben in Eueren Bekanntenkreisen weitere Freunde und Wohlthäter werbet!

Unterstützende Mitglieder können alle Personen werden, welche entweder einen jährlichen Beitrag von mindestens 2 Mark oder einen einmaligen von mindestens 20 Mark leisten. — Daneben werden selbstverständlich auch beliebige kleinere einmalige Gaben, wie auch Schenkungen von größerem Betrage mit innigem Dank entgegen genommen.

Wir hegen die feste Ueberzeugung, daß unsere Einladung freundliche Aufnahme findet: hat sich doch schon auf gelegentliches Bekannntwerden unserer Vereinsgründung ohne weitere Aufforderung eine ziemlich große Zahl hochherziger Gönner mit größeren Jahresbeiträgen zum Vereine angemeldet, so daß es wohl nur des vorliegenden Aufrufes bedarf, um auch weitere Kreise für die Sache zu interessieren.

Anmeldungen zum Verein nehmen der unterzeichnete Vorsitzende und die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes entgegen, die auch zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit sind.

Karlsruhe, im November 1903.

F. Stoffel, Hauptlehrer in Karlsruhe, Vorsitzender.

C. Schönthaler, Goldarbeiter in Pforzheim, Stellvertreter des Vorsitzenden.

G. Barth, Gärtner in Durlach, **D. Fritz**, Hauptlehrer in Karlsruhe, **R. Wöhner**, Hauptlehrer in Karlsruhe, Kassier des Vereins, **G. Neuert**, Reallehrer in Gerlachsheim, **F. Pönicke**, Steinbruder in Karlsruhe, **A. Wörner**, Lithograph in Karlsruhe, Schriftführer des Vereins,

Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes.

C. Fischer, Hofprediger, **A. Anörzer**, Geistl. Rat und Stadtbefan, **A. Länger**, Stiftungsverwalter, **Dr. A. Waag**, Oberschulrat, **A. Winterer**, Kanzleirat, sämtliche in Karlsruhe; **K. Lindenmann**, Kaufmann in Niefern b. Pforzheim, **A. F. Luger**, Buchdruckereibesitzer in Durlach, **S. Jettler**, Bodenleger in Mannheim,

Mitglieder des Aufsichtsrats.

Obigem Aufrufe schließen sich weiter an:

Dr. M. Appel, Stadtrabbiner in Karlsruhe, **A. Bähr**, Kirchenrat in Offenburg, **J. Banmeister**, Bildhauer in Karlsruhe, **A. Brettle**, Stadtpfarrer in Karlsruhe, **Clausung**, Pfarrer in Tauberbischofsheim, **W. Epp**, Pfarverweiser in Tauberbischofsheim, **G. Förster**, Geometer in Gerlachsheim, **N. Freidhof**, Direktor des Erzbiöschfl. Konvikts in Freiburg, **Dr. L. Gerwig**, Rektor in Karlsruhe, **M. Härter**, Rektor und Vorstand der Großh. Taubstummen-Anstalt in Meersburg, **Gart**, Defan in Bettingen, **Dr. Hofmann**, Medizinalrat in Tauberbischofsheim, **F. Solter**, Reallehrer, Leiter der Großh. Taubstummenbildungskurse in Heidelberg, **C. Jost**, Schriftföher in Karlsruhe, **A. Keller**, Rechnungsrat in Karlsruhe, **A. N. Klingele**, Privatier in Freiburg, **F. M. Lemp**, Defan in Gerlachsheim, **J. Nader**, Oberstiftungsrat in Karlsruhe, **L. Marbe**, Rechtsanwält und Reichstagsabgeordneter in Freiburg, **A. Mayer**, Monfig, Superior in Freiburg, **Frl. Georgine Müller**, Privat in Karlsruhe, **F. Nehmann**, Privat in Karlsruhe, **C. Rixenthaler**, Defan und Stadtpfarrer in Offenburg, **W. Röttinger**, Kreisfchulrat in Tauberbischofsheim, **Dr. A. Rölller**, Oberlandesgerichtsrat in Karlsruhe, **A. Säger**, Kreisfchulrat in Bruchfal, **Dr. C. Schmid**, prakt. Arzt in Freiburg, **W. Schmidle**, Seminardefektor in Meersburg, **F. Schöber**, Geistl. Rat und Dompfarrer in Freiburg, **G. Specht**, Stadtschulrat in Karlsruhe, **Frau W. Stapfer**, Privat in Karlsruhe, **G. von Stöffer**, Geheimerrat und Kammerherr in Karlsruhe, **A. Vögele**, Wirfl. Erzbiöschfl. Geistl. Rat und Kanzleidirektor in Freiburg, **Ph. Vomborg**, Privat in Karlsruhe, **Dr. S. Weber**, Universitätsprofessor in Freiburg, **A. Weiß**, Stadtpfarrer in Meersburg, **D. Dr. Fr. Wielandt**, Geheimerrat, Oberfirchdenratspräsident a. D., Erzleuz in Karlsruhe, **J. B. Zamponi**, Rektor und Vorstand der Großh. Taubstummen-Anstalt in Gerlachsheim.

Große Versteigerung.

Dienstag, den 24. November, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal **Bähringerstraße 29** gegen bar öffentlich versteigert:

seine neue Blüsch- und Luchtschdecken mit Chenillen, schöne Portieren, Bettvorlagen, gute wollene Schlafbeden, Herrennormalhosen, Hemden und Unterjaden, Arbeits- und Sporthemden, Frauen-Flanellhemden und Jaden, wollene Unterröcke, Damenhosen, schöne, weiße Damenhemden mit Handstickerei, Damen- und Herren-Nachthemden, weiße Unterröcke, Bettjaden, weiße Taschentücher, Damast- und Küchenhandtücher, weiße Damast-Deckbetten und Plumeaubezüge, leinene und baumwollene Kissenbezüge, Leintücher, Servietten, Gläsertücher, Arbeitshosen, Hosen für Herren, Gipserblusen und Hosen zc.,

wozu Liebhaber höfl. einladet

2.1.

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft, Bähringerstraße 29.

Hinterhaus-Wohnung,

3 Zimmer, Küche und Keller, auf sofort zu vermieten: Kaiserstraße 56 im Laden rechts.

Hinterhauswohnung.

— Schützenstraße 45 im 1. Stock sind 2 Zimmer, Küche, Keller, sowie eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre daselbst.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

4.4. Ein Bauherr beabsichtigt, seinen neu zu errichtenden **Edladen** mit Wohnung (3 Zimmer, Küche zc.) auf Juli oder später zu vermieten und könnte je nach der Branche etwaigen Wünschen, auch bezüglich der Einrichtung, sehr noch entsprochen werden. Vermöge der verkehrreichen Lage würde sich derselbe für eine **Cigarren-Filiale** gut eignen. Reflektanten belieben ihre Offerten unter Nr. 9233 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.

*2.2. Eine ruhige Familie (3 erwachsene Personen) sucht auf 1. April eine Wohnung von 5-6 Zimmern im westlichen Stadtteil, zwischen Karl-Friedrichstraße und Westendstraße. Gest. Offerten unter Nr. 9307 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zwei gut möblierte Zimmer

mit separatem Eingang sind zu vermieten. Näheres Hirschstraße 16, parterre.

Sehr freundliches, gut möbliertes Zimmer

in feinem ruhigen Hause sofort zu vermieten; wenn gewünscht, gute Pension. Näheres Hirschstr. 91, part.

Zwei gut möblierte Zimmer

mit Balkon sind sofort einzeln oder zusammen an anständigen Herrn zu vermieten: **Veiertheim**, Gärtenstraße 12, 2. Stock, Haltestelle der elektrischen Bahn. *3.3.

Hirschstraße 96

ist ein gut möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Amalienstraße 20,

2. Stock, ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Möblierte Zimmer

event. Küche oder auch Pension in feinem Hause Kriegstraße zu 26, 25, 22 Mk. zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

2 gut möblierte Zimmer

mit Pension sind bis 1. Dezember zu vermieten: Kreuzstraße 10, 2. Stock, Eingang durch den Hof. *

Kapital.

Auf gute I. oder II. Hypotheken sind von einem Privatmann Kapitalien auszuleihen. Detaillierte Offerten unter Nr. 9323 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

III. Hypothek

mit 7000 Mk. gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 9322 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Dienst-Antrag.

Ein solides, fleißiges Mädchen wird zu sehr kleiner Familie gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. Sich zu melden zwischen 10-4 Uhr.

Jsr. Köchin

zu jungem Ehepaar sofort oder später gesucht. Offerten unter Nr. 9266 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *3.3.

In eine sehr gute Stelle

nach auswärts wird eine

tüchtige Köchin gesucht.

Näheres im Kontor des Tagblattes.

Tüchtiges fleißiges Mädchen, das der besseren Küche selbständig vorstehen kann, wird gesucht: Kaiserstraße 168, 3 Treppen. 2.2.

Mädchen gesucht

für leichte Handreichung, täglich 2 Stunden mittags. Näheres Kaiser-Allee 25 b, 1 Treppe, nachmittags von 4-6 Uhr. *3.3.

Mädchen gesucht.

Ein fleißiges, evangelisches Mädchen, welches willig alle Hausarbeit mitbesorgt, zum sofortigen Eintritt gesucht: Ruppurrerstraße 34 im 3. Stock.

Sch. * Stellen finden sofort: tüchtige Küchenmädchen bei hohem Lohn. Vermittlung unentgeltlich. Bureau **Schwab**, Markgrafenstraße 16 im 3. Stock.

W. Buffetfräulein,

2 jüngere (Wirtstöchter bevorzugt), finden gute Stellen durch **F. Wolkarth's Bureau**, Adlerstraße 38. Telephon 1534.

Kräftiger Junge

zur Beforgung von Kommissionen gesucht: Kaiserstraße 168 im Laden rechts. 2.2.

*2.1. Ein stadtkundiger junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stellung als

Hausbursche.

Zu erfragen in **Mühlburg**, Rheinstraße 42, bei **M. Müller**.

Ein jüngerer Hausbursche

zum sofortigen Eintritt gesucht: Kaiserstraße 160 im Laden.

Jüngerer, kräftiger

Hausbursche

gesucht: Luisenstraße 24 im Kontor. **Eduard Nieferer**.

Stelle-Gesuch.

2.1. Cand. arch. mit 6 Semestern Hochschule und 2 Jahren Praxis (Bureau und Bauplay) sucht auf sofort oder später Stellung. Adressen sind unter Nr. 9321 im Kontor des Tagblattes niederzulegen. [2]

Beschäftigungs-Gesuch.

* Ein Fräulein sucht noch einige Kunden im Weißnähen, Kleidermachen und Bügeln. Näheres Werberstraße 70 im 3. Stock.

Eine sehr tüchtige Kleidermacherin nimmt Arbeit an in oder außer dem Hause, auch Mäntel und Jacken werden angefertigt und verändert. Dienstboten berücksichtigt. Näheres Amalienstraße 43, eine Stiege hoch, Vorderhaus. *

Empfehlung.

— Unterzeichneter empfiehlt sich im Weben und Reparieren von Herren- und Knabenkleidern in und außer dem Hause zur Zufriedenheit und billiger Bedienung.

Achtungsvoll
Karl Hausmann, Schneider,
Amalienstraße 51 im 4. Stock.

Dachshund,

3jährig, groß, schwarz, mit gelben Abzeichen, weißer Brust, hat sich verlaufen. Nachricht über dessen Verbleib gegen hohe Belohnung Gutschstraße 1, parterre.

Gefunden.

*2.2. Eine schwarze Pelzboa wurde Sonntag abend gefunden. Abzuholen Friedenstraße 5 im 1. Stock.

Hund zugelaufen.

*2.2. Ein Daggel mit weißer Brust ist zugelaufen. Derselbe kann vom Eigentümer gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden: Scheffelstraße 63 im Laden.

Geschäfts-Haus

in der Akademiestraße, mit schönen, großen Räumen, Einfahrt etc. zu verkaufen. Liebhaber wollen ihre werte Adresse unter Nr. 9109 im Kontor des Tagblattes gefl. abgeben.

Hausgrundstück

mit frequenter Gastwirtschaft, Laden und Wohnungen, gut verzinslich, in bester Lage von Karlsruhe, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter E. 62887 b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 3.3.

Bauplatz zu verkaufen

in der Weststadt, per Quadratmeter A. 26. — event. auch Tausch gegen kleines Haus. Offerten unter Nr. 9293 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wirtschaft

mit Weinverschank, ca. 200 Hektoliter p. a., in guter Lage in bad. Amtsstadt zu verkaufen durch H. Kronenberger, Augustastr. 16.

Weinwirtschaft zu verkaufen.

*2.1. Nachweisbar gutes, altes Geschäft ist zu verkaufen, event. auch gegen kleineres, rentables

Privat- oder Geschäftshaus zu vertauschen.

Nähere Auskunft erteilt

Joh. M. Michel, Karlsruhe,
Gutenbergplatz 1 im 2. Stock.

Salon-Einrichtung,

hochfeine, seidene Garnitur, Anschaffungspreis 1200 A für 600 A zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes. *2.2.

*2.2. Ein noch gut erhaltener

Petroleum-Ofen

ist billig zu verkaufen: Bahnhofstraße 8.

[3]

Zu verkaufen

eine Bettstelle mit Koff, Matratze und Polster, sowie ein Oval-Ofen: Hirschstraße 89, Laden.

*2.2. Ein komplettes Bett, gut erhalten, 1 zweitärtiger Schrank, 1 Kommode, 1 Ovaleisch, poliert, und 1 vierediger Tisch sind zu verkaufen: Herrenstraße 8 im 2. Stock.

Kinderwagen

ist zu verkaufen. Näheres Scheffelstraße 63 im Laden.

Gebrauchte, gut erhaltene Ziegeldruckpresse

für Fuß- und Kraftbetrieb, Druckfläche 30x24 cm, ist mit allem Zubehör wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen. 2.1.

Doering'sche Buch- und Kunstdruckerei.

Zu verkaufen sind:

8 gut erhaltene, reine Korbfässer für destilliertes Wasser, verschiedene Schöpfkrüge aus Steingut à 20, 15, 10 u. 5 Liter Gehalt, 2 konische Standgefäße aus Steingut à 50 Liter Gehalt, 2 Waschkessel, 15 junge, halb legende Hühner. Täglich anzusehen von 1 bis 2 Uhr: Karlstraße 32, Hinterhaus.

Feine Harzer Kanarien

sind zu verkaufen: Akademiestraße 41 im Hinterhaus, 1 Treppe. *2.2.

Vogel-Käfig,

groß, sehr schön, speziell für Exoten hergestellt, mit Nistbaum und Kästen zu verkaufen. Näheres Ruppurrerstraße 18, parterre. *2.2.

Für Vogelliebhaber!

* Große Alpenstieglitz, Zeisige, Dompfaffen, Rot-Hänfling, Kreuzschnäbel etc. sind zu haben: Kreuzstraße 10, durch den Hof, 1 Treppe.

Nähmaschine

mit Fußbetrieb, sehr gut erhalten, Küchenschrank, Küchenschaff, Kinderbettstelle, Nippisch, Nähstisch, Matratze mit Wollauflage sind sofort billig zu verkaufen: Schützenstraße 45, parterre.

Abbruch.

* Beim Abbruch der alten Dragonerkaserne sind fortwährend gute Baumaterialien zu haben.

Ankauf

getragener Herren- u. Frauenkleider sowie Schuhe, Stiefel, Uniformen, Militär-Effekten, gebrauchter Betten u. Möbel und zahlt hierfür die höchsten Preise
H. Lammie,
Kronenstraße 51.

Piano,

gebraucht, mit kräftigem Ton, für Gesangsverein zu kaufen gesucht gegen sof. Barzahlung. Offerten sind unter Nr. 9324 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Partie-Waren

jeder Art und ganze Warenlager kaufe gegen Kasse. Offert. sub E. 3370 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Kaiserstraße 160 I. Bleibe nur ein Tag hier. 2.1.

Herzliche Bitte!

Welcher edel denkende Menschenfreund würde einem durch Familienverhältnisse armen, 3. St. franken Mann ein einfaches Bett leih- oder schenktungsweise übergeben? Gefl. Offerten unter Nr. 9286 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.2.

Hasen- und Rehelle

kauft fortwährend zu höchsten Tagespreisen *15.5.
M. Kleinberger, Schwänenstraße 23.

3.1.

Badische

Handelsschule

Kriegstrasse 6.

Neue Kurse: 30. November.

E. Frey.

Klavier- und Gesang-Unterricht

erteilt eine konservatorisch gebildete Dame zu möglichem Preis. Offerten unter Nr. 9150 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *4.4.

Näh- und Zuschneideschule.

* Mache die ergebenste Mitteilung, daß ich in meinem Zeichenunterricht für Private 2 Zeichenkurse und für Beruf 3 Zeichenkurse eingerichtet habe. Außerdem wird auch im Anprobieren, Zuschneiden und Anfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe nach dem neuesten Pariser, Wiener und englischen Schnitt Unterricht erteilt.

Um geneigten Zuspruch bittet

J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,
Marktgrafenstraße 30 a III (Lidellplatz).
Näheres durch Prospekte.

Als Spezialmarke

empfehle einen in Qualität hochfeinen

Gebr. Kaffee

à Mk. 1.40 per Pfund.

W. Erb, am Lidellplatz,

10.5. **Telephon 495.**

Neue

Dauer-Maronen

eingetroffen bei

W. Erb, am Lidellplatz.

Echte Schwarzw. Rippstüde

sind wieder eingetroffen bei

M. Raschdorff,

Ecke Hirsch- und Amalienstraße.

Eingetroffen

Frankfurter Bratwürste

bei

W. Erb, am Lidellplatz.

Milch! Milch!

Der Unterzeichnete nimmt noch Milchkunden an und empfiehlt insbesondere Kur- und Kindermilch aus nur Trockenfütterung.

Auf Wunsch wird die Milch morgens und abends frisch ins Haus gebracht.

J. Bausch, Milchuranstalt,
*10.3. **Karl-Wilhelmstraße 26.**

Frösche
Villinger Würste
 empfiehlt
W. Erb, am Lidellplatz.

Kieler Bücklinge
 empfiehlt von frischer Sendung
W. Erb, am Lidellplatz.

Komatourkäse
 per Laibchen 50 Pfg.
 wieder vorrätig bei
W. Erb, am Lidellplatz.

Die erste und die beste Karlsruher
Puppenlinie
Hermann Bieler,
 Damenreiter und Berückenmacher,
 Kaiserstraße 223,
 zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal.
 Alle erdenklichen Reparaturen werden
 rasch, gut und billigst ausgeführt.
 Sämtliche Ersatzteile sind vorrätig.
 Größte Auswahl in Angora- und echten
 Haarperücken. Feinste Gelenk-Puppen,
 Lederbalg-Puppen, Celluloid-Puppen
 und Celluloid-Köpfe etc.
 Anfertigung echter Haarperücken als
 Spezialität nach bester Methode.
Puppen-Garderobe.
 Reellste Bedienung. Billigste Preise.

Türkenlose
 übernimmt zur Abstemperung und Couponseinlösung
 kostenfrei das Bankgeschäft
Carl Götz, Karlsruhe.

J. Kunz,
 — grosses
Piano- u. Harmoniumlager,
 Waldstrasse 3 — Kunstverein,
 nur erstklassige Fabrikate.

Apollo-Theater.
 Direktion: Felix Schleichard.
 Montag u. Dienstag große Operettenpossen:
„Die schöne Ungarin.“
 Mittwoch:
„Im weißen Rössl.“

Feine Leder-Waren
 = Neuheiten jeder Art =
 empfiehlt grosse Auswahl
 in allen Preislagen
Friedrich Bloss
 Grossherzoglicher Hoflieferant
 F. Wolff & Sohn's Détail
 Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.
 21.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.
 Montag, den 23. November 1903.
19. Abonnements-Vorstellung der Abteil. B
 (gelbe Abonnementskarten).
Der blinde Passagier.
 Lustspiel in 3 Akten v. Oskar Blumenthal
 und Gustav Kadelburg.
 Leiter der Aufführung: Dir. Oswald Handt.
Personen:
 Clemens, Freiherr von Gel-
 singen Fris Herz.
 Erich Brüdner Hugo Höder.
 Agathe, seine Frau Minna Höder.
 Max Hageborn Siegfried Heintel.
 Betty Warberg Alwine Müller.
 Anton Friedel Max Schneider.
 Eduard Bellermann Heinrich Reiff.
 Therese, seine Frau Marie Wolff.
 Ida, deren Tochter Friede Mahn.
 Jofef Mark.
 Hans Miger.
 Richard Corvill.
 Heinrich Schilling.
 August Haag.
 Adolf Hallego.
 Felix Baumbach.
 Lisa Bodechel.
 W. Wassermann.
 Maria Genter.
 Wilhelm Kempf.
 Christ. Friedlein.
 Fr. Krausemann.
 Ernst Golde.
 Hugo Bauer.
 Herm. Benedict.
 Frieda Meyer.
 Emil Hunkler.
 Julie Schwarz.
 Reisende, Matrosen, Stewards u. s. w.
 Die Handlung spielt im 1. und 3. Akt an Bord
 der Viktoria Luise.
 Im 2. Akt vor einem nordwärtigen Wirtshaus
 in Obbe.
 Die neue Dekoration des 1. und 3. Aktes ist
 entworfen und ausgeführt v. Albert Wolf.
 Die große Pause findet nach dem 1. Akte statt.
 Anfang: sieben Uhr. Ende: 1/2 10 Uhr.
 Kasse-Gröffnung: 1/2 7 Uhr.
 Mittel-Preise.

Großherzogliches Hoftheater.
 Dienstag, den 24. Novbr. 9. Vorstellung
 außer Abonnement. Große Preise. Ein-
 maliges Gastspiel der Großh. Bad. u. Herzogl.
 Sächs. Kammerfängerin Ernestine Schumann-
 Heink. **Uda.** Große Oper in 4 Akten
 von Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni.
 Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius
 Schanz. „Amneris“: Ernestine Schumann-
 Heink. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Donnerstag, den 26. Novbr. 19. Abonnem-
 ent-Vorstellung der Abteilung C (graue Abon-
 nementskarten). Mittel-Preise. **Fidelio.** Oper
 in 2 Akten von Treitschke. Musik von Ludwig
 van Beethoven. Anfang 7 Uhr. Ende gegen
 1/2 10 Uhr.
 Freitag, den 27. Novbr. 21. Abonnements-
 ent-Vorstellung der Abteilung A (rote Abon-
 nementskarten). Mittel-Preise. Zum erstmal:
Geschäft ist Geschäft (les affaires sont
 les affaires). Schauspiel in 3 Akten von
 Octave Mirbeau. Deutsch von Max Schoenau.
 Anfang 7 Uhr.
 Samstag, den 28. Novbr. 20. Abonnements-
 ent-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abon-
 nementskarten). Mittel-Preise. **Es lebe das
 Leben.** Drama in 5 Akten von Hermann
 Sudermann. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
 Sonntag, den 29. Novbr. 20. Abonnements-
 ent-Vorstellung der Abteilung A (rote Abon-
 nementskarten). Mittel-Preise. **Hoffmanns
 Erzählungen.** Phantastische Oper in
 3 Akten, einem Vor- und Nachspiel, mit Be-
 nützung der E. Th. A. Hoffmannschen No-
 vellen von Jules Barbier. Musik von Jaques
 Offenbach. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen
 10 Uhr.

Ämtliche Mitteilungen.
 Seine Königliche Hoheit der Großherzog
 haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Kaiser
 des Reichs in Karlsruhe, Wilhelm Rieseberg daselbst,
 die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und
 zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser
 von Oesterreich verliehenen goldenen Verdienstkreuzes mit
 der Krone zu erteilen.
 Mit Entschliessung Großh. Finanzministeriums vom
 14. November 1903 wurde Forstassessor Franz Batt-
 lechner in Lengfeld, unter Zurücknahme seiner Bez-
 ziehung nach Ueberlingen, nach Weinsheim versetzt und mit
 der Leitung des Forstamtsdienstes daselbst betraut.
 Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staats-
 eisenbahnen vom 10. November d. Js. wurde Betriebs-
 assistent Max Koethlich in Bruchsal nach Waghäusel
 versetzt. (Karlsru. Sig.)

Tagesordnung
 des Großh. Landgerichts Karlsruhe.
Strafkammer III.
 Mittwoch, den 25. November, vormittags 9 Uhr:
 1. Hermann Kummel, Landwirt von Durmers-
 heim, wegen fahrl. Gefährdung eines Eisenbahn-
 transports.
 2. Karl Sir, Landwirt von Mülhausen, wegen
 erschw. Körperverletzung.
 3. Gustav Vogel, Sodawasserfabrikant von Baden,
 wegen Körperverletzung.
 4. Valentin Isel, Steinhauer von Lengfeld, wegen
 Hausfriedensbruchs.
 5. Peter Demmerle, Tagelöhner von Fallenstein,
 wegen Diebstahls.
 6. Wilhelm Bohner in Durlach, wegen Beleidigung.

Vier Stunden lang auf dem Feuer bleiben
 mußte zu unserer Urgroßmutter Tagen der Suppen-
 topf, wenn man eine kräftige Fleischbrühe erzielen
 wollte. Das sind vergangene Zeiten. Heutzutage
 lernt selbst die noch völlig unerfahrene Hausfrau
 innerhalb der Flitterwochen eine prächtige, wohl-
 schmeckende Bouillon im Nu zu bereiten: Siedendes
 Wasser, ein Löffelchen „echtes Liebig“, etwas Salz —
 fertig ist die unentbehrliche Grundlage der Haupt-
 speisen, die treffliche Zutat zu so vielen Gerichten.
 [4]

**Manschetten-Knöpfe,
Brust- u. Kragen-Knöpfe**
= Neuheiten jeder Art =

empfiehlt grosse Auswahl
in allen Preislagen

Friedrich Bloss
Grossherzoglicher Hoflieferant
F. Wolff & Sohn's Détail
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.

21.

Ein hohes Lied.

Wir Menschen sind alle schwach und voll von Vorurteilen. Seit einigen Wochen habe ich ein wunderschön ausgestattetes Buch auf meinem Schreibtisch liegen, aber ich las es nicht, weil es von Carmen Sylva war. Denn ich hatte eine kleine Antipathie gegen die gekrönte Schriftstellerin, dieselbe Antipathie, die ich gegen Johanna Ambrosius habe, und die daher kommt: wenn die eine nicht Königin und die andere nicht die einfache Frau mit mangelhafter Bildung wäre, dann frähte kein Hahn nach beiden.

Nun aber habe ich das Buch gelesen, und zwar in einem Ruck, von der ersten bis zur letzten Seite, dieses hohe Lied der Liebe eines einfachen rumänischen Mädchens, und ich bin ein bißchen beschämt über mich selbst. Es ist eine sehr feine und sehr schöne Dichtung, dieses neue Buch von Carmen Sylva, ein romantisches Liebesgedicht in Prosa, heiss und süß, rührend und erschütternd.

„In der Lunca“ (Breit's eleg. gebd. 4 M. 50 P.) heisst diese tragische Idylle, die in der Lunca, dem fruchtbaren Aulande Rumäniens, sich zwischen Evangelu, einem armen Waisenkinde von Hirtin, und Soare, dem jungen Feldhüter, abspielt. Es ist eine romantische Idylle, die vornehm abstricht von all dem realistischen Kram unserer Zeit, den wir herzlich satt haben, eins von den Büchern, die sich nicht rubrizieren lassen, die feiner Richtung angehören, die aber den Zug des Bleibenden an sich tragen, ein Buch, das zu allen Zeiten verstanden werden wird, solange es noch Menschen mit warmen Herzen gibt.

B. Wunderling's Hofbuchhandlung in Regensburg hat das Buch sehr hübsch ausgestattet, und die beiden Aquarellreproduktionen nach dem rumänischen Maler Grigoresco, die dem Buche eingefügt sind, passen sehr gut in ihren weichen Tönen zu dem zarten Liebesgeflüster, das aus seinen Blättern weht.

Mit gutem Gewissen kann diese neue Dichtung der rumänischen Königin als vornehmes Geschenkwerk empfohlen werden. H. L.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Montag, den 23. November:

Apollo-Theater, Marienstr. 16. Die schöne Ungarin, abends 8 Uhr.

Arbeiterbildungs-Verein, Wilhelmstrasse 14. Vortrag des Herrn Architekten Wilh. Peter über: „Die 3 größten Metropolen Europas“ im 2. Stock des Vereinshauses, abends 1/2 9 Uhr.

Colosseum. Vorstellung, abends 8 Uhr.

Faust's Verdammung (Berliozfeier.) Chorprobe für Damen und Herren im Museum, abends 1/2 8 Uhr.

Freiwillige Feuerwehr, II. Kompanie. Versammlung (mit Verlosung) bei Kamerad Greiler, abends 8 Uhr.

Groß. Hoftheater. Der blinde Passagier. Anfang 7 Uhr, Ende 1/2 10 Uhr. Mittel-Preise.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. Vortrag des Herrn Dr. Ludwig Thoma (Peter Schlehmiß) über: „Der oberbayrische Bauer“ im großen Eintrachtsaal, abends 8 1/2 Uhr.

Männerturnverein. Allgemeines Turnen in der Zentraltturnhalle, abends 8—10 Uhr. Damen-Abteilung, Turnhalle der Friedrichschule, Kaiser-Allee 6, abends 6—7 Uhr.

Rathausaal. Shakespeares Historien. Vortrag von Herrn Professor Dr. Arthur Böhling über: „Heinrich VII. u. VIII.“, abends 8 1/2 Uhr, präcis.

[5]

Neuheiten in Winter-Paletots, Ulsters u. Raglans

in modernstem Schnitt und Stoff, feinste Konfektion,
in allen Preislagen.

Havelocks und Wetter-Pelerinen aus echten Loden und Kamelhaar-Loden, Lodenjoppen u. Schlafröcke

in allen Preislagen empfiehlt in grosser Auswahl

zu billigsten Preisen

Joh. Heinr. Felkel,

22.

Kaiserstrasse 161,

gegenüber „Hotel Erbprinz“.

Zur Miete empfehle

6.6.

Flügel, Pianinos, Harmoniums.

Größte Auswahl, billigste Preise.

Ludwig Schweisgut, Erbprinzenstrasse 4.

Elementarlehre der Musik mit 462 Beispielen zum Diktat von Max Battke, Verlag Albert Stahl, Berlin W. Dem seit langem eingebürgerten Musikdiktat gewinnt der Verfasser hier neue Seiten ab, indem er besonders die rhythmischen Übungen mit einer Sorgfalt ausbaut, wie sie noch kein anderes Lehrbuch aufweist. Neu dürfte auch das nachherige „Lesen des Diktats“ sein, welches z. B. bei den rhythmischen Übungen im Klappen besteht. Der Verfasser möchte die Tonprache zur Muttersprache erheben und schlägt deshalb auch denselben Lehrgang ein, den der Abschlüsse in der Schule für seine Muttersprache

durchzumachen hat: Lesen — Primavista — Singen; Schreiben — Musikdiktat; Anschauungsunterricht — Gehörsübungen und Auffag — Musikalischer Sabbath. Das vorliegende Buch, zusammen mit den demnächst erscheinenden, behandeln diese vier Unterrichtsbestandteile in leichtfaßlicher, klarer Form, so daß für Konservatorienklassen und für den Privatunterricht hier ein erprobter Lehrgang geboten wird. Sehr praktisch ist die kleine Ausgabe des Buches „für Schüler und Ausländer“, die nur die Übungsbeispiele enthält und so an der Hand eines kundigen Lehrers auch in anderssprechenden Ländern Verwendung finden kann.

Leopold Kölsch
Weiss & Kölsch Détail

211 Kaiserstrasse 211

== Karlsruhe. ==

== Gegr. 1844. ==

Wie alljährlich in besonderer Abteilung
 der Verkaufsräume

Weihnachts-Verkauf

billiger solider

**Wollwaren
 und Tricotagen**

Anstalten und Vereine
 erhalten Extra-Rabatt.

zu

Engros-Preisen.

== Partien ==

Hemden, Hosen, Jacken, Westen, Socken, Handschuhe,
 Taschentücher, Strümpfe, Hauben, Mützen, Echarpes,
 Tücher, Shawls, Unter-Röcke, Kleider 4.1.

== liegen zum Verkaufe auf. ==

Billigste Einkaufsgelegenheit für Wohltätigkeitszwecke.